



## PROTOKOLL MA-G21 Projektteamtreffen

Drosendorf, 1.6.2011, Bürgerspital, 10:00 – 17:00

**Anwesend:** siehe beiliegende Anwesenheitsliste (Beilage 1)

**- Begrüßung, Einleitung**  
**- Moderationsmethoden**

Schlichting  
Fedrizzi

In der LA21 (G21) bzw. Dorf- und Stadterneuerung werden verschiedenste Methoden angewandt, um Entwicklungsprozesse zu gestalten. Eine der häufigsten ist die Zukunftskonferenz. Vorstellung siehe beiliegende Präsentation (Beilage 2)



### **Praxisbeispiel:**

„Netzwerken“ zum Kennenlernen,  
gemeinsame Basis schaffen, Lachen, ...



Im Vorfeld einer Zukunftskonferenz werden 5-7 Themen (jeweils mit einem „Paten“ für das Thema) durch das Kernteam vorbereitet. Erst bei der Zukunftskonferenz bilden und finden sich die eigentlichen Arbeitsgruppen. **WICHTIG:** Zu Beginn Erwartungen abfragen und festhalten, „Was soll am Ende der beiden Tage geschehen sein!“ und den Verlauf der Veranstaltung dokumentieren – „Wo sind wir jetzt!!“

Herantasten an Zukunftsthemen: durch Basteln von Themen-„Symbolen“ ist die 1. Beschäftigung mit dem Thema

1990: LA21 in CZ „erstmal“ erwähnt....  
1997: MA 21 in CR  
2001: Gründung Kreis Vysocina....  
2004: Beginn LA21 in CZ und NÖ, Kraj Vysocina trat NSZM (Netzwerk „Gesunde Städte“) bei .....

2005: G21-Lehrgang  
2006: Arbeitsgruppe der Regierung „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ zur MA21  
2007: finanzielle Unterstützung für die MA21, 1. G21-Stammtisch  
2008: die 30. G21-Gemeinde, ersten Gemeinden unterzeichnen die Aalborg Charta  
1.7.2008: Martha hat im Kreisamt begonnen....  
2009: LA21-Gipfel in NÖ, Kennenlernen Karl, Alexandra, Vladimir, Marta  
15.4.2009: Projekt „Vysocina 21“  
2010: Beginn Projekt „MA-G21“, Feier „25 Jahre Dorferneuerung“, Strategischer Rahmen für CR,  
1.3.2010: „Ich erfuh von LA21, aber verstand es nicht“ 2011: Klimastaffel  
1.6.2011: MA-G21-Projektteamsitzung in Drosendorf

### **Praxisbeispiel:**



Meilensteine abbilden



Stärken/Schwächen:

Meist wird vor der Zukunftskonferenz eine BürgerInnenbefragung (siehe Beilage 3) durchgeführt – mit den Ergebnissen wird in den Arbeitsgruppen gearbeitet.

Nachhaltigkeits-Check: computergestützte Methode, um den Prozess nachvollziehbar zu machen und den Konnex zur Strategieentwicklung herzustellen .... Laufendes Controlling ist dadurch möglich.

Prioritätensetzung erfolgt entsprechend der 3 Nachhaltigkeitsdimensionen, die Kriterien zwar fix, jedoch setzen die Menschen ihre Prioritäten!

Entwicklung eines innenwirksamen Slogans und Logos, damit die Vision der Gemeinde, der BürgerInnen abgebildet wird!

Eigenschaften: „neutral“- nicht die Gemeinde oder eine politische Motivation steht dahinter!

Zielorientiertes Arbeiten – Strategieformulierung

bis zum „Zukunftsbild“ (siehe Beilage 4) .... So

lange umformulieren, bis alle damit einverstanden sind! Strategie soll auf die Prioritäten aufgesetzt sein. Wenn Vision und Strategie klar definiert sind werden noch konkrete Handlungsziele je nach Themen festgeschrieben und die einzelnen Projekte mit Zuständigkeiten, Termin, Kosten (ev. auch Erfolgskriterien) und Stand (geplant, erfolgt, ...) im Maßnahmenplan (siehe Beilage 5) festgehalten. Dieser wird ca. alle 6 Monate aktualisiert.



Teilnehmerzahl an der Zukunftskonferenz: ca. 50 Personen

Für nachfolgende Termine zur Umsetzung des Zukunftsbildes bzw. Maßnahmenplans wird wieder „breit“ in der Gemeinde eingeladen.

Abschluss jeder Zukunftskonferenz: Feedbackrunde



- z. B. persönliche, inhaltliche Ebene, Rahmenbedingungen, Moderation/Struktur .... Sonne/Gewitter und Pfeile

- Kreis – je näher zur Mitte, desto positiver ...
- Tafel steht am Ausgang – jeder vergibt seine Punkte am z. B. am Ende des 1. Tages .... Sofort „Bild“ zur Veranstaltung



**Praxisbeispiel:** Schulungsveranstaltung Krisánky



WICHTIG: Rollentrennung zwischen Moderation und ExpertInnenmeinung

Gibt es ein schriftliches Protokoll der Ergebnisse? – Ja, d. h. klar strukturierte, lesbare Ergebnisse ... z.B. mit Fotoprotokollen (abgeschrieben und fotografiert) und festhalten, was mit dem Ergebnis passiert. Was sind die nächsten Schritte! (siehe Beilage 6)

Das Modell funktioniert auch auf Regionalebene.

## - MITTAGESSEN

### - Begrüßung Bernhard Haas

### - Sammlung von gelungenen Projekten zu den 5 Wettbewerbsthemen:

- **Soziales:** Biedermannsdorf – We are the world, Sozialzentrum Würnitz, Betreutes Wohnen St. Martin, Traisner Einkaufsbus, Krabbelgruppe Zwergenland Eichgraben, Lebenshaus Ybbsitz, Leben90, Stadtteilstefte (Hodina H), Familienpässe, ...
- **Bildung, Freizeit, Kultur:** Virtuelles Museum, Junge Uni, Gemeinschaftsschulen, Sommercamps, Dorfgemeinschaftshaus Gossam, Dorfbiotop Großrußbach, Lebendiges Museum St. Leonhard/H., Dorfwerkstatt Waldviertel, Generationenspielplatz Kleinschweinbarth, Nonseum Herrenbaumgarten, Dirndlmeile Frankenfels, Jugendtrainingscenter, ...
- **Wirtschaft:** Kirchstetten Nahversorger, Traisen Branchenindex, Wochenmarkt Ardagger, Allhartsberger Nahversorgerzentrum, St. Aegydt Nahversorger, Veranstaltungszentrum Ruine Dobra/Pölla, Bio Messen/Märkte, Präsentation von Brachflächen, Messen für Regionale Produkte des Kraj Vysocina, ...
- **Siedeln, Bauen, Wohnen:** Hauptplatz Ernsthofen, Masterplan Aschbach, Betreutes Wohnen Ernsthofen, Gemeinde & Kulturzentrum Rabenstein, Moarhaus Stephanshart/Ardagger, Sonnenseite St. Martin, Ortskernbelebung Ardagger, Alternative Szene DIOD (Jihlava), Indikatoren für Niedrigenergiehäuser (Stroh), Revitalisierung von Siedlungen, „grüne“ Einsparungen (Isolierung, Wärmedämmung,...), Park GM...



**Praxisbeispiel:** Rotationsmethode

- **Umwelt, Klima:** Revitalisierung von Teichen, Biogas + Energieweg Japons, Radfahren, Wanderwege, Bildung für Kinder, Schüler über nachhaltige Energie, Naturgarten, Sonneplatz Großschönau, Energieleitbild Muckendorf-Wipfing, Windpark Lichtegg, Michehauasen Volksschule, Prellenkirchen Windparkzentrum, Schülerverkehrsprojekt Langenrohr, Manangement luK, Kompostierung (Bory), Bodenressourcen (Knezice), ...

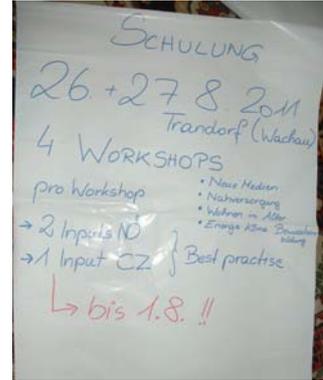


### - Info über Schulung

Programmwurf liegt bei (Beilage 7)

Termin: 26. – 27. 8. 2011 in Trandorf bei Mühldorf  
(nahe Spitz in der Wachau)

Projektvorschläge aus CR bis 1.8.2011



### - Info über Klimastaffel

Organisation steht soweit - Hr. Ryšavý. – Kreissrat kommt von Sonntag auf Montag – NÖ Teilnahme eines Politikers abklären -

### - Info über Grenzüberschreitenden Preis

am 7. Juni erfolgt die Projektauswahl (für die Wirtschaft fehlt noch ein Projekt), im Herbst läuft die 2. Runde, Vergabe könnte im September stattfinden - Kurzbeschreibung der Projekte an NÖ schicken

### - Info zur Soziologischen Untersuchung

CR: Präsentation der Ergebnisse wird am kommenden Montag (8.6.) vorgestellt

Befragung der BewohnerInnen: Mehr als 2000 Befragungen wurden durchgeführt (Interview)  
jetzt erfolgt ein Fragebogen (mit ähnlichen Fragen) an die Gemeinden

AT: bis dato nur Vorbereitungen – Vorstellungen werden schriftlich an CR übermittelt

in NÖ erfolgen im Rahmen der Zukunftskonferenz (im Vorfeld) Befragungen – die niederösterreichweite Auswertung von den Gemeinden wird an CR weitergeleitet

### - Info zum Vernetzungstreffen im Herbst

Vorbereitungen laufen bereits – Schwerpunktthema: „Soziales“

### - Homepage:

Fr. Maresova übersetzt diese sukzessive

CR: [www.mag21.kr-vysocina.cz](http://www.mag21.kr-vysocina.cz) und [www.kr-vysocina.cz/mag21](http://www.kr-vysocina.cz/mag21)

NÖ: [www.dorf-stadterneuerung.at](http://www.dorf-stadterneuerung.at) auch auf tschechisch abrufbar

### - Publikation, Wörterbuch

Öffentliche Verwaltung – dieser Teil wird fertiggestellt

Tipp: Bilderwörterbuch als Info. <http://bildwoerterbuch.pons.eu/>

- Projektentwicklung: 1. Projektpartnerbericht wurde fristgerecht abgegeben, noch kein Finanzbericht

- Rundgang durch die Stadtmauernstadt Drosendorf

- Ende: 17:00



BEILAGEN:

- B1 - Anwesenheitsliste
- B2 - G21-Präsentation Vysocina
- B3 - Eichgraben G21-Fragebogen
- B4 - Eichgraben G21-Zukunftsbild
- B5 - Maßnahmenplan
- B6 - Hohenberg ZKK (Zukunftskonferenz) Protokoll Nov.2010
- B7 - „Schulung in NÖ“ Programmentwurf